

Prüfungsschema Bebauungsplan

⇒ Auf die einzelnen Punkte ist in der Klausur nur einzugehen, soweit sich nach dem Sachverhalt Probleme stellen!

I. Rechtsgrundlage: §§ 1, 2, 10 BauGB

II. Formelle RM

1. Zuständigkeit

- a) Verbandszuständigkeit, § 2 BauGB ⇒ Gemeinde
- b) Organzuständigkeit, § 41 GO ⇒ Rat

2. Verfahren

- a) **Aufstellungsbeschluss, § 2 I 2 BauGB¹** (ggf. Probleme aus der GO)
- b) **ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses, § 2 I 2 BauGB**
- c) **Umweltprüfung, § 2 IV BauGB²** (Belange des Umweltschutzes, insbes. § 1 VI Nr. 7 und § 1 a BauGB)
- d) **Erstellung einer Begründung zum Bebauungsplanentwurf und Anfertigung eines Umweltberichts, §§ 2a, 3 II, 9 VIII BauGB**
- e) **vorgezogene Öffentlichkeitsbeteiligung, §§ 3 I 1, 4a BauGB; vorgezogene Behördenbeteiligung, §§ 4 I, 4a BauGB**
 - ↳ ggf. parallel mit vorgezogener Behörden-/ Öffentlichkeitsbeteiligung (§ 4a II BauGB)
- f) **Bekanntmachung von Ort und Dauer der Auslegung, § 3 II 2, 3 BauGB**
- g) **Auslegung des B-Plans, § 3 II 1 BauGB**
- h) **Einholung von Behördenstellungnahmen, §§ 4 II, 4a BauGB**
- i) **Prüfung der Stellungnahmen von Behörden & Öffentlichkeit, §§ 3 II 4, 4a III BauGB**
- j) **Mitteilung des Ergebnisses der Prüfung von Stellungnahmen, § 3 II 4, 5 BauGB**
- k) **Ermittlung und Bewertung des Abwägungsmaterials, §§ 2 III, 4 a BauGB**
 - ↳ alle sonstigen Belange (außer § 1 VI Nr. 7 und § 1 a BauGB (s.o.))
=> ggf. Ermittlungs- oder Bewertungsfehler, => §§ 214, 215 BauGB
- l) **Ordnungsgemäßer Satzungsbeschluss, § 10 I BauGB i.V.m. GO**
 - ↳ hier ist die Vereinbarkeit des Satzungsbeschlusses mit den kommunalrechtlichen Vorschriften zu prüfen
- m) **Begründung des Beschlusses, § 9 VIII BauGB**
- n) **Genehmigung der höheren Verwaltungsbehörde, § 10 II BauGB** (nur ausnahmsweise notwendig !)
- o) **Bekanntmachung des Beschlusses bzw. Genehmigung, § 10 III BauGB**

⇒ ggf. Anwendung der §§ 214 I, 215 BauGB

¹ Nach Ansicht des BVerwG NVwZ-RR 2003, 172 f. ist das Vorliegen des von § 2 I 2 BauGB angesprochenen Planaufstellungsbeschlusses bundesrechtlich nicht als zwingende Verpflichtung konzipiert, so dass das Vorliegen eines Aufstellungsbeschlusses schon deshalb – und nicht erst wegen § 214 I BauGB – keine Wirksamkeitsvoraussetzung für einen B-Plan ist.

² An sich kein besonderer Verfahrensschritt, sondern besonders strukturierter Teil der von § 2 III BauGB angesprochenen Ermittlung/ Bewertung des Abwägungsmaterials; wohl deshalb wird § 2 IV BauGB in § 214 I BauGB nicht ausdrücklich erwähnt, vielmehr stellen Fehler hier zugleich einen Verstoß gegen § 2 III BauGB dar, so dass sich die Fehlerbeachtlichkeit (indirekt) nach § 214 I Nr. 1 BauGB richtet.

III. Materielle RM

1. Erforderlichkeit der Planung, § 1 III BauGB

a) „sobald erforderlich“

⊕, wenn sie vernünftigerweise geboten ist, um die bauliche Entwicklung durch die vorherige Planung zu ordnen (⇒ hier sind keine strengen Maßstäbe anzulegen)

b) „soweit erforderlich“

↳ der B-Plan muss außerdem wenigstens diejenigen Festsetzungen enthalten, die zur Bewältigung vorhandener oder durch die Planung ausgelöster städtebaulicher Konflikte notwendig sind (**(S) Gebot planerischer Konfliktbewältigung**)

2. Einhaltung der zulässigen Festsetzungen nach § 9 I – VII BauGB

↳ § 9 I – VII BauGB legt abschließend fest, welchen Inhalt ein B-Plan haben darf

↳ es besteht für die Festsetzungsmöglichkeiten ein Typenzwang³

↳ Satzungsgeber muss sich insb. bzgl. der Festlegung der Art der baulichen Nutzung an die auf Grundlage des § 9a BauGB erlassene Baunutzungsverordnung halten

3. Anpassungsgebot, § 1 IV BauGB

4. Entwicklungsgebot, § 8 II 1 BauGB (Ausnahme: § 8 II 2, III, IV BauGB)

⇒ ggf. Anwendung der §§ 214 II, 215 BauGB

5. Vorrang der Fachplanung, § 38 BauGB

6. Interkommunales Abstimmungsgebot, § 2 II BauGB⁴

7. Ordnungsgemäße Abwägung, § 1 VII BauGB

↳ ggf. Abwägungsdisproportionalität und Gebot der Konfliktbewältigung prüfen

Rechtsfolgen bei beachtlichen Fehlern (solche, die nicht nach §§ 214, 215 unbeachtlich sind):

=> (Teilweise) Unwirksamkeit des B-Plans, § 47 V 2 VwGO

=> Ergänzendes Verfahren bei heilbaren Fehlern, gem. § 214 IV BauGB

³ Brohm, Öffentliches Baurecht, § 6 Rdn 22.

⁴ § 2 II BauGB betrifft das materielle Verhältnis der Bauleitpläne benachbarter Gemeinden zueinander, das Abgestimmtsein der Pläne. Das Abstimmungsverfahren bestimmt sich nach § 4 BauGB, weil auch Nachbargemeinden zu den „Behörden“ in diesem Sinne zählen (vgl. BVerwGE 84, 209, 216). Als Folge der Änderungen des BauGB durch das Gesetz zur Anpassung des Baugesetzbuchs an EU-Richtlinien vom 24.06.2004 steht § 2 II BauGB heute systematisch an falscher Stelle: § 2 BauGB sollte nach dem Willen des Gesetzgebers eigentlich (nur noch) die wesentlichen Verfahrensvorgaben für die Aufstellung von Bauleitplänen enthalten, während die materiellrechtlichen Anforderungen an eine ordnungsgemäße Abwägung an sich in § 1 und § 1a BauGB „gebündelt“ werden sollten.